
Vorsitz: die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien**703. PLENARSITZUNG DES FORUMS**1. Datum: Freitag, 7. Dezember 2012 (Dublin)

Beginn: 9.35 Uhr

Schluss: 9.40 Uhr

2. Vorsitz: Botschafter Z. Dabik3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: BESCHLUSS ÜBER ABÄNDERUNG EINS ZU
FSK-BESCHLUSS NR. 10/12 ÜBER DEN BEITRAG
DES FSK ZUM ENTWURF EINES BESCHLUSSES
ÜBER DEN PROZESS „HELSINKI+40“ DER OSZE

Vorsitz

Beschluss: Das Forum für Sicherheitskooperation verabschiedete den
Beschluss Nr. 11/12 (FSC.DEC/11/12) über Abänderung eins zu
FSK-Beschluss Nr.10/12 über den Beitrag des FSK zum Entwurf eines
Beschlusses über den Prozess „Helsinki+40“ der OSZE; der Wortlaut des
Beschlusses ist diesem Journal beigefügt.

Punkt 2 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

*Vorschlag für regelmäßige und umfassende Diskussionen/Erörterungen im
FSK über die Zukunft der Rüstungskontrolle und VSBM: Österreich (Anhang),
Vereinigte Staaten von Amerika, Vorsitz*

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES

keine

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 12. Dezember 2012, um 10.00 Uhr im Neuen Saal

703. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 709, Punkt 2 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION ÖSTERREICHS**

Herr Vorsitzender,

Österreich nimmt die Gedenkerklärung von Astana ernst, die in Absatz 8 besagt, dass „die Regime zur konventionellen Rüstungskontrolle und zur Vertrauens- und Sicherheitsbildung [...] wichtige Instrumente zur Gewährleistung von militärischer Stabilität, Berechenbarkeit und Transparenz [sind und bleiben] und [...] mit neuem Leben erfüllt, aktualisiert und modernisiert werden [sollten].“ Aus diesem Grunde glauben wir, dass der Sicherheitsdialog des OSZE-Forums für Sicherheitskooperation das richtige Forum für umfassende und ausführliche Erörterungen über die Zukunft der Rüstungskontrolle ist. Wir erwarten, dass er als zukunftsorientierte Debatte erfolgt, an dem die 57 Teilnehmerstaaten der OSZE gleichberechtigt teilnehmen und ihre Standpunkte darlegen können.

Daher haben wir Ende Oktober eine Ergänzung zum Beschlussentwurf des FSK-Vorsitzes über FSK-relevante Fragen (MC.DD/2/12) vorgeschlagen, um festzuhalten, dass das Mandat des FSK in Bezug auf die Rüstungskontrolle bisher nicht voll ausgeschöpft wurde, und um einen strukturierten Prozess für Rüstungskontrollgespräche ausgehend vom Rahmen für Rüstungskontrolle (FSC.DEC/8/96) zu schaffen.

Trotz aller Bemühungen war es jedoch aufgrund unterschiedlicher Auffassungen über die Modernisierung und Aktualisierung des Wiener Dokuments 2011 nicht möglich, eine Einigung zum Entwurf des FSK-Vorsitzes zu erzielen. Im Zuge der Gespräche und Verhandlungen wurde klar, dass es regelmäßiger und umfassender Erörterungen über die Zukunft der Rüstungskontrolle und VSBM im FSK bedarf, um den Stillstand in Bezug auf die Modernisierung und Aktualisierung von WD 11 zu überwinden.



**Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
Forum für Sicherheitskooperation**

FSC.DEC/11/12
7 December 2012

GERMAN
Original: ENGLISH

703. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 709, Punkt 1 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 11/12
ABÄNDERUNG EINS ZU
FSK-BESCHLUSS Nr. 10/12 ÜBER DEN BEITRAG DES FSK
ZUM ENTWURF EINES BESCHLUSSES ÜBER DEN
PROZESS „HELSINKI+40“ DER OSZE**

Das Forum für Sicherheitskooperation (FSK)

beschließt, den folgenden Text an den Vorsitz des Ministerrats zur Aufnahme in den Entwurf eines Beschlusses über den Prozess „Helsinki+40“ der OSZE weiterzuleiten:

„fordert das Forum für Sicherheitskooperation auf, im Rahmen seines Mandats zum Prozess ‚Helsinki+40‘ beizutragen“.